

frouwe von Swarczburg<sup>c)</sup> abeinge adir sich vorandirte, so sal yr lipgedinge volgen unserm hern herren Wilhelm zcu deme slosse Raniß, sundir die erbhuldunge sullen sie iczund beyde uffnemen, unde wenne sich ein sulchis me vorstirbit in beiden orten, so sullen die herren, das sich also vorstirbit, mitt enandir gliche teilen nach lute irer briffe<sup>d)</sup>.  
 5 [3] Ouch sullen sie mitt enandir siczen in glichem rate unde hulffe myd iren landen unde luten unde myt deme lande zcu Doringen, also das orer kein vorteil vor deme andern suche, nach lute irer briffe<sup>e)</sup>. [4] Das gerichte zcu Lodeberg<sup>f)</sup> unde Borgow sal bliiben, als das vor aldir gewest ist. Worhen sich die erbern manne swern, darhen sullen sie sich mit dem gerichte halden. [5] Ouch sal ein iczlicher, der bie der berichtunge  
 10 gewest ist, von den obgnanten unsern herren unvordacht bliiben. Des zcu eynem orkunde unde waren bekentnisse, das wir achte manne unde dye stete von beyden orten die obgnanten unsere gnedigen herren mid dem vorgeschreben unserm ußspruche also entsaczt unde gescheiden haben, haben wir Rudolff Schengke herre zcu Tutenberg, Ditterich von Schoneberg ritter, Ticzman von Grunenrode unde Ioram von Eychelberg  
 15 von der manne wegen unser ingesigel unde wir burgermeister unde ratmanne zcu Lipczk, zcu Ihene, zcu Aldenborg unde zcu Torgow von der stete wegen unser ingesigel gehalten an dessin ußspruch nach gotis gebort virczen hundirt iar darnach am achczenden iare an sente Bartholomeus abunde.

## 538.

20 *Markgraf Friedrich IV. bezeugt, daß der Erbkämmerer Konrad von Weinsberg von der Judenschaft in seinem Land in Vollmacht des Königs Sigismund den dritten Pfennig und nicht mehr erhoben habe.*

1418 Sept. 5.

*Hdschr.: Or. Pap. Hohenloh. Gemeinschaftl. Hausarchiv Oehringen Weinsberger Archiv E No. 22. Das S. (XX, 3) unter Papierd. auf der Rückseite.*

25 *Gedr.: Auszug Neue Beyträge von alten und neuen theolog. Sachen a. d. J. 1754, 10.*

*Anm.: Am Schlusse einer Abschrift dieses Briefs (ebenda No. 55) finden sich die Vermerke: Item des gleichen marggrave Willhelms brief ꝛc. Item aber deselben gleichen lantgrave Fridrichs ꝛc. des iungeren brief. Ein inhaltlich gleiches eidliches Zeugnis des Ritters Apel Vützihum, der auf Befehl des Königs bei der Erhebung des dritten Pfennigs zugegen war, dat. 1418 Aug. 30 (an dem nehsten dinstag vor sant Egidii tage). Or. Pap. (das S. unter Papierd.*

30 *auf der Rückseite) ebenda No. 55.*

Wir Fridrich der elder lantgraffe in Turingen und marggraff zu Missen thun kunt — als — her Sigmund Romischer und zu Vngern ꝛc. kung — den wolgebornen Conraten herren zu Winsperg des heiligen Romischen richs erbkamerer zu uns gesant hat, den dritten pfenning von der iudischeit under uns uffzuheben und inczünemen, als  
 35 im dann daz von dem vorgeantanten unserm gnedigen herren dem kung empfolen ist und

537. c) *Margarethe, Witwe des Grafen Günther XXVIII. von Schwarzburg zu Ranis. Sie vermählte sich nachmals (1421 nach Jovius a. a. O. 393) wieder mit Graf Ernst von Gleichen. Die Rechnungen des landesherrlichen Vogtes Luczce de Arnstete über die Vogtei Ranis beginnen übrigens schon 1419 Juli 30 (dominica ante ad vincula Petri). Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4333 Rechnung der Amtleut 1406 ff. fol. 122. d) Vgl. No. 214 § 15. (401 § 12.) e) Vgl. No. 214 § 3. f) Lodeberg (ausgestrichen) B.*